Die Wattpaddler-Seekarte

Autor: Wolfhard Baader, Referent Befahrensregelungen

technische Ergänzungen von Steffen Wagner

Es gibt wieder eine äußerst nützliche Neuerung in der viel genutzten Wattpaddler App von Steffen Wagner. Mit der im Sommer erschienenen Version stellt sie eine genaue Seekarte der Deutschen Nord- und Ostseeküsten zur Verfügung, in der alle Elemente der Nordsee-Befahrensverordnung (NordSBefV) übersichtlich dargestellt sind. Die Karte nutzt dabei als Grundkarte die Freenauticalchart von Adam Lucke. Von Adam kamen auch wertvolle Hinweise zur Weiterentwicklung. Matthias Pramme hat die Koordinaten der NordSBefV kartentauglich konvertiert. Viele werden die Karte schon gesehen haben, die neuen Funktionen erleichtern die Fahrtenplanung aber dermaßen, dass ich einmal näher darüber informieren möchte:

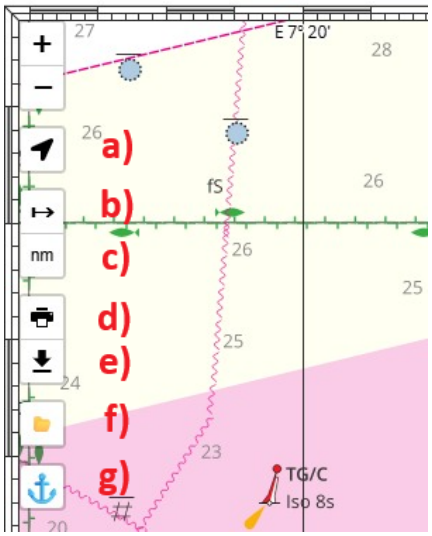
1. Schutzgebietsgrenzen

Bisher musste man sich die Informationen über Schutzgebiete, Trittsteine und Routen recht mühsam an verschiedenen Stellen zusammensuchen und behördliche Übersichtskarten mit dem eigenen Kartenmaterial vergleichen und ggf. Relevantes in die Karten einzeichnen. Der genaue Verlauf der Schutzgebietsgrenzen ist bei den gängigen Kartenverlagen leider sehr unübersichtlich dargestellt.

Neuerdings kann man direkt in Wattpaddler mit Klick auf das Leuchtturmsymbol eine Karte aufrufen, die auf aktuellen amtlichen Daten basiert. Sie zeigt neben allen nautischen Informationen sehr deutlich Schutzgebietsgrenzen, Schutzgebietsrouten und Trittsteine. Beim Klick auf die jeweiligen Punkte bzw. Gebiete erscheinen weitere Informationen dazu. Man hat alle wesentlichen Informationen an einem Ort. Probiert einfach mal damit herum. Ist super!

2. Planungs- und Navigationsfunktionen

Wie von professionellen Karten gewohnt, gibt es ein Planungstool zum Messen von Routen (b). Bei der Anzeige kann zwischen km und nautischen Meilen gewechselt werden (c). Unterwegs kann die eigene Position angezeigt (a) und Peilung und Distanz zu Zwischenzielen mit einem Klick (g) ermittelt werden. Eigene GPX-Tracks können importiert und mit Distanz angezeigt werden (f).



3. Printversion von Seekarten, maßgeschneidert für die eigene Tour

Bisher haben die leider oft für unsere Touren ungünstigen Schnitte der gängigen Verlage zur Notwendigkeit vieler Karten und fehlender Übersicht über das Gesamtgebiet geführt. Zudem ist dort die Lage der Schutzgebiete teils nicht klar erkennbar und muss eigentlich immer händisch ggf. nach Abgleich mit behördlichen Übersichtskarten gekennzeichnet werden.

Nun könnt ihr individuelle Karten mit allen wichtigen Details in beliebigen Ausschnitten selber drucken. Die Wattpaddler-Karte kann nämlich auch außerhalb der App über diese Adresse aufgerufen werden: **https://www.wattpaddler.de/seekarte**. Der Druck-Button (d) skaliert wahlweise DIN A3 oder A4 Formate, jeweils im Hoch- oder Querformat. Besonderes Highlight: Der passende Gradrand ist immer an allen Rändern mit abgedruckt, für die schnelle Abnahme von Distanzen mit dem von mir bevorzugten „Zwei-Finger-Zirkel“ am linken und rechten Rand. Der Kartenausschnitt kann auch als PNG-Grafik exportiert werden (e). Probiert es aus, es ist echt intuitiv und einfach!

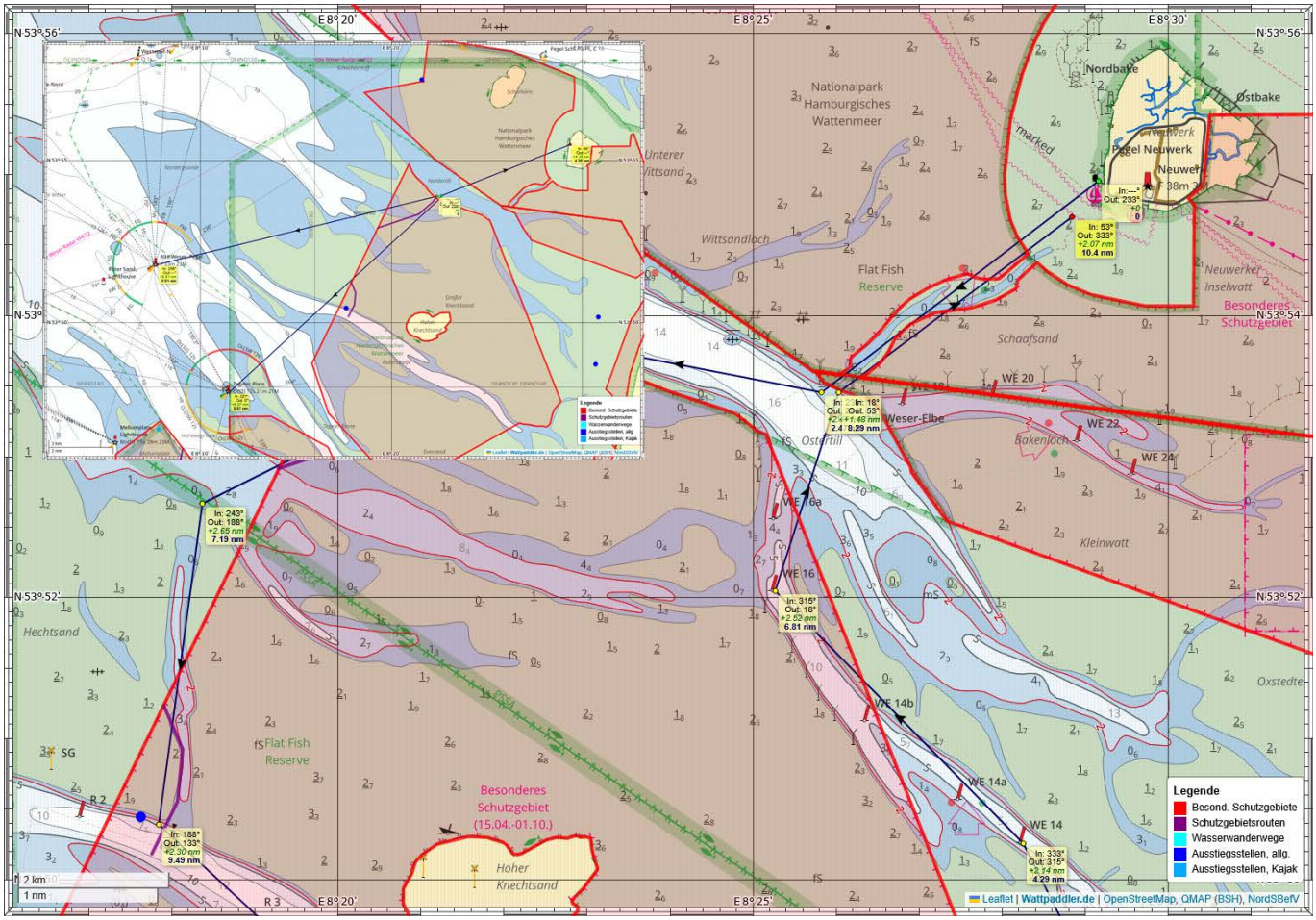
Ich habe den Druck schon für anstehende Touren getestet, den für die geplanten Etappen optimalen Ausschnitt und Maßstab eingestellt und noch einen Übersegler in kleinerem Maßstab über das Gesamtgebiet auf eine Rückseite gedruckt. Einen unübersichtlichen Teilbereich in größerem Maßstab habe ich gleich noch dazu erstellt.

Markierungen der Tonnen und Landmarken etc. mit Edding (oder vor dem Druck mit Kommentarfunktion editieren) bleiben genauso notwendig wie zuvor, aber Schutzgebiete sind klar umrissen, Trittsteine und Routen auch klar erkennbar. Und eben der maßgeschneiderte Charakter ist echt super in der Anwendung!

Ein Tipp zum Druck: Größe maximal 97% und unbedingt zentrieren, damit genug wasserdichter Puffer an den Rändern bleibt! Und mindestens eine irrelevante Ecke vor dem Laminieren abschneiden, um die laminierte Karte dort zu lochen und anzubinden!

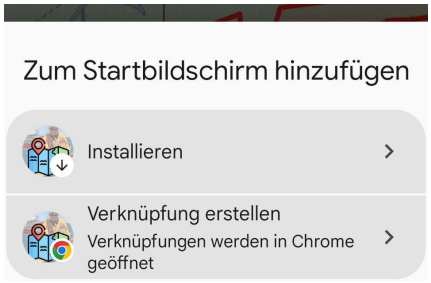
4. Layer und Transparenz

Die eigentliche Karte deckt nur die Deutsche Küste ab. Außerhalb dieses Bereiches kann über die Layer-Box oben rechts OpenSeaMap ausgewählt werden. Etwa für die Niederlande oder Dänemark. Hingewiesen sei noch auf die Möglichkeit, die Seekarte



mit OpenSeaMap zu überlagern und dann über den Schieber die Transparenz der Seekarte zu reduzieren. So können Details beider Kartensysteme verglichen werden. Ebenso ist eine Überlagerung mit der Satellitenansicht möglich, um Topographie mit Kartographie zu ergänzen.

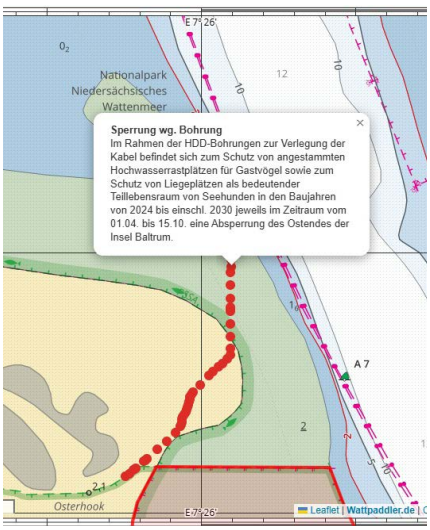
5. Installation der Karte als Mini-App



Die Karte ist so programmiert, dass euch, wenn ihr sie auf dem Smartphone aufruft und dort das Speichern auf dem Starbildschirm auswählt, die Installation als Mini-App (sog. PWA) angeboten wird. Dabei gibt es browserabhängig leichte Unterschiede. Das hat den Vorteil, dass offline zuvor online abgerufene Kartenausschnitte verfügbar sind und die Karte mit dem letzten gewählten Ausschnitt startet.

Insgesamt sind durch diese Neuerung noch mehr sehr praktische Funktionen in App (und Web) gebündelt. Unter anderem zusammen mit dem weitreichenden Gezeitenkalender, den Dünungsinformationen und Warnfunktionen entwickelt Steffen Wattpaddler immer weiter zu der zentralen Plattform für alle relevanten Informationen für Seekajakfahrer.

Zwar plädiere ich in der Ausbildung immer für händische Navigation mit 0,0 Volt, nur Papier (wobei es dieses ja inzwischen auch maßgeschneidert bei Wattpaddler gibt), Kompass und Uhr, aber es ändert nichts daran: Die App ist toll! Und die Energie die Steffen hineinsteckt beeindruckend! Ich nutze die App selbst sehr regelmäßig – und sei es um meine eigenen Berechnungen auf Plausibilität zu prüfen, oder eben Karten zu schneidern.

Vielen Dank an Steffen, sowie Adam und Matthias für diese erstklassige Arbeit!

Die Wattpaddler Seekarte kann sehr leicht um zusätzliche nautische Informationen ergänzt werden. Ein Beispiel sind etwa die aktuell unter den ostfriesischen Inseln durchgeführten Bohrungen für die Windpark-Stromtrassen.
Die Sperrung am Ostende von Baltrum konnte, mit den Koordinaten der Nationalparkverwaltung, bereits integriert werden.